

Mittendrin oder außen vor?

Zuwanderungsrecht, Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für junge Migrant/innen

Einladung zum



Fachtag

**am 21. September 2009
von 10:00 bis 17:00 Uhr**

in Kooperation mit



**im Freizeitheim Vahrenwald,
Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover**

Diese Veranstaltung wird durch das Niedersächsische
Ministerium für Soziales, Frauen,
Familie und Gesundheit gefördert





„Später möchte ich immer glücklich sein“, formulierte eine Teilnehmerin ihren Zukunftswunsch zum Thema Lebensplanung und Beruf im einem Projekt für junge Migrantinnen.

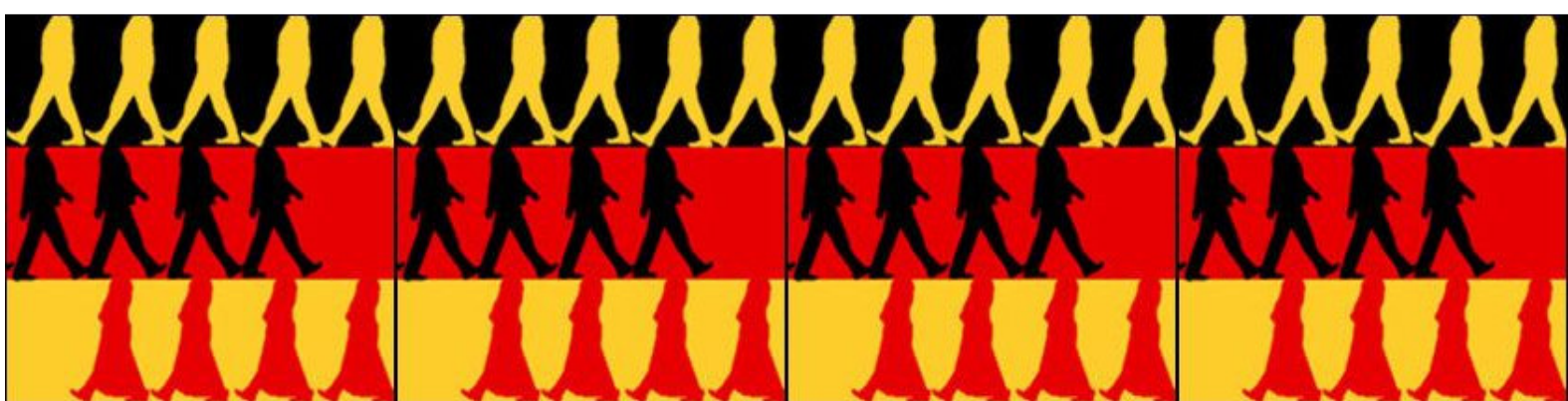
Die Mechanismen von strukturellen und alltäglichen Diskriminierungen und rechtlichen Einschränkungen auf dem Weg in Ausbildung und Beruf von jungen Migrant/innen wirken nach wie vor. Dies gilt in besonderem Maße für junge Flüchtlinge. Damit wird auch die Unterstützung junger Migrant/innen auf ihrem Weg der beruflichen Integration zu einer besonderen Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendberufshilfe.

An dieser Stelle greift der Fachtag verschiedene Bereiche auf, um die Fachkräfte für die Arbeit mit jungen Migrant/innen weiterzuqualifizieren. Notwendige und förderliche Ansätze der Unterstützung und Begleitung dieser Zielgruppe werden vorgestellt. Es wird danach gefragt, was den Jugendlichen hilft bei ihrem Einstieg in den Beruf. Wie können sie unterstützt werden? Was gibt es an Angeboten, um ihre Ressourcen sichtbar zu machen und ihre Kompetenzen weiter zu entwickeln? Es geht auch darum, in Austausch zu treten über die Erfahrungen mit gelungener Unterstützung.

Weiterhin werden rechtliche Aspekte und ihre Auswirkungen auf die Unterstützung junger Migrant/innen beim Übergang in Arbeit beleuchtet: Was beinhaltet das Zuwanderungsrecht, die Bleiberechtsregelung, Regelungen zum Arbeitsmarktzugang und zu Sozialleistungen für junge Migrant/innen, insbesondere Flüchtlinge? Wie geht es weiter, wenn die Bleiberechtsregelung ausläuft? Was bedeutet das für die Betroffenen?

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter/innen aus Pro-Aktiv-Centren und Jugendwerkstätten sowie an Mitarbeiter/innen der Arbeitsverwaltung, um den Austausch und die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure zu fördern und so die Qualität im Sinne der jungen Menschen voranzubringen.

Tagungsleitung	
Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendsozialarbeit in Niedersachsen (LAG JAW) Sabine Koch Kopernikusstr. 3 30167 Hannover Tel: (0511) 121 73-0 Fax: (05 11) 121 73-37 www.nord.jugendsozialarbeit.de	In Kooperation mit DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt Projekt: Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge Hannover Naciye Celebi-Bektas



Programm

9.30 Ankommen und Kaffee

10.00 Begrüßung und Eröffnung

**10.15 Zwischen Partizipation und Abschiebung:
Zuwanderungsrecht, Arbeitsmarktzugang und Sozialleistungen**

Referent: Claudius Voigt (GGUA Flüchtlingshilfe e.V.)

11.30 Pause

11.45 Junge Migrantinnen aus dem Projekt „Lebensplanung und Beruf“:
6 Jahre nach Projektende: Wo stehen die jungen Frauen jetzt, was hat ihnen geholfen?

12.30 Mittagessen

13.30 Vorstellung der niedersächsischen Programme zur Förderung und Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund

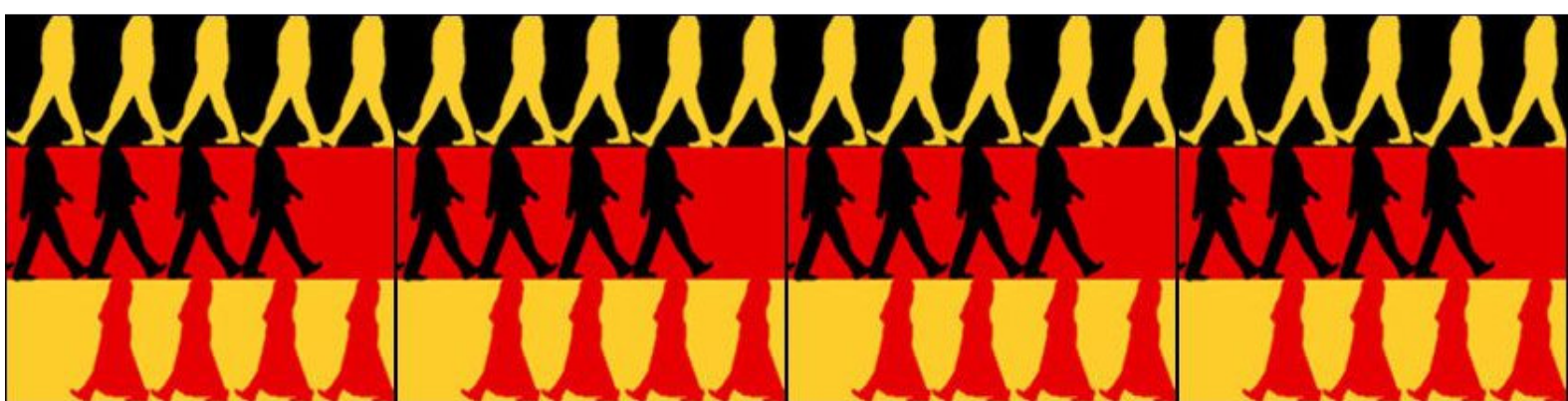
Honey Deihimi (Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen)

14.30 Projektvorstellungen mit anschließenden Arbeitsgruppen

- 1. Projektvorstellung „Pro-Aktiv-Centrum Wolfsburg Schwerpunkt Migration“,**
Alp Turan, Jobwerk - Übergang Schule - Beruf, Wolfsburg
- 2. Projektvorstellung „Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge“,**
Naciye Celebi-Bektas, DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt,
- 3. Projektvorstellung „migration works – Diskriminierung erkennen und handeln“: Beratung und Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen,**
Birte Weiß, basis & woge e.V.

- **Workshop 1: Zuwanderung und Integration am Beispiel der Stadt Wolfsburg / Pro-Aktiv-Centrum: Notwendigkeit, Chancen und Hindernisse von Kooperation und Vernetzung in der Migrationsarbeit**
Leitung: Alp Turan
- **Workshop 2: Integration junger Flüchtlinge in Bildung, Ausbildung und Arbeit: Erfahrungsaustausch und Vernetzung**
Leitung: Naciye Celebi-Bektas, Sabine Meyer, Karim Alwasiti
- **Workshop 3: Beratung und Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen**
Leitung: Birte Weiß

16:30 Blitzlichter aus den Workshops und Abschluss der Veranstaltung



Zu den Arbeitsgruppen:

Workshop 1: Zuwanderung und Integration am Beispiel der Stadt Wolfsburg / Pro-Aktiv-Centrum: Notwendigkeit, Chancen und Hindernisse von Kooperation und Vernetzung in der Migrationsarbeit

Alp Turan, Jobwerk - Übergang Schule – Beruf, Stadt Wolfsburg

Bei der Stadt Wolfsburg hat das Thema Migration einen hohen Stellenwert. Wie dies konkret im Pro-Aktiv-Centrum und bei der Stadt umgesetzt wird, soll im Workshop beispielhaft dargestellt werden. Im Erfahrungsaustausch mit den Workshopteilnehmerinnen und -Teilnehmern sollen Chancen und Grenzen der Kooperation mit anderen Vereinen und Trägern in der Arbeit mit jugendlichen Migranten im Übergang Schule – Beruf ausgelotet werden.

Workshop 2: Erfahrungsaustausch und Vernetzung bei der Unterstützung junger Flüchtlinge in Bildung, Ausbildung und Arbeit

Naciye Celebi-Bektas, DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Sabine Meyer, Handwerkskammer Hannover

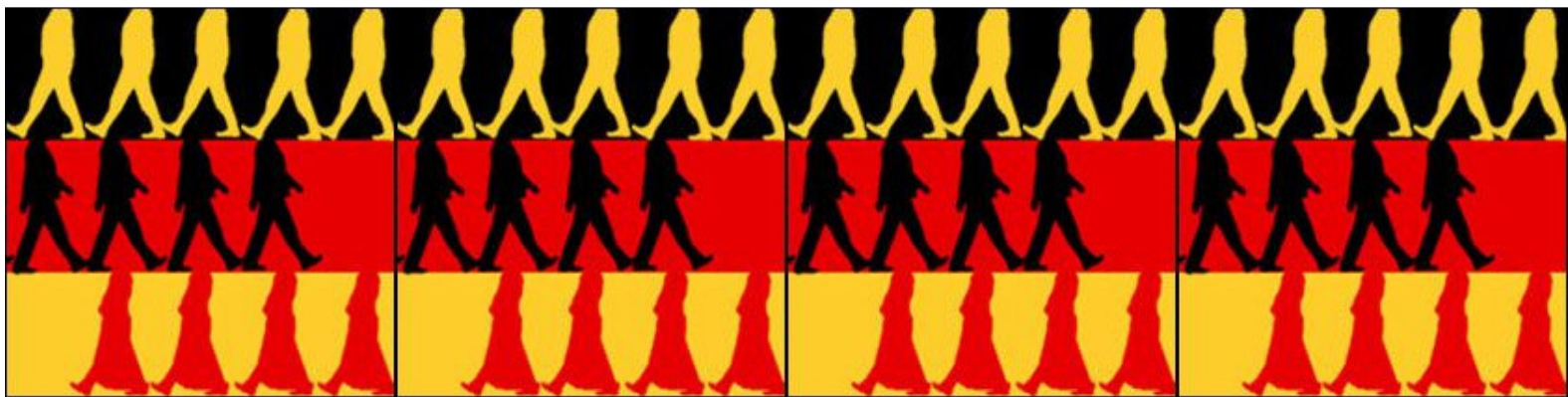
Karim Alwasiti, Flüchtlingsrat Niedersachsen

Anknüpfend an die Vorstellung des Projektes „Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge“, das Bleibeberechtigte und andere Flüchtlinge beim Zugang in den Arbeitsmarkt und der gesellschaftlichen Integration unterstützt, soll in dieser Arbeitsgruppe ein Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen als Akteure in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen stattfinden. Zudem kann überlegt werden, an welchen Stellen die Beteiligten sich gewinnbringend miteinander vernetzen können.

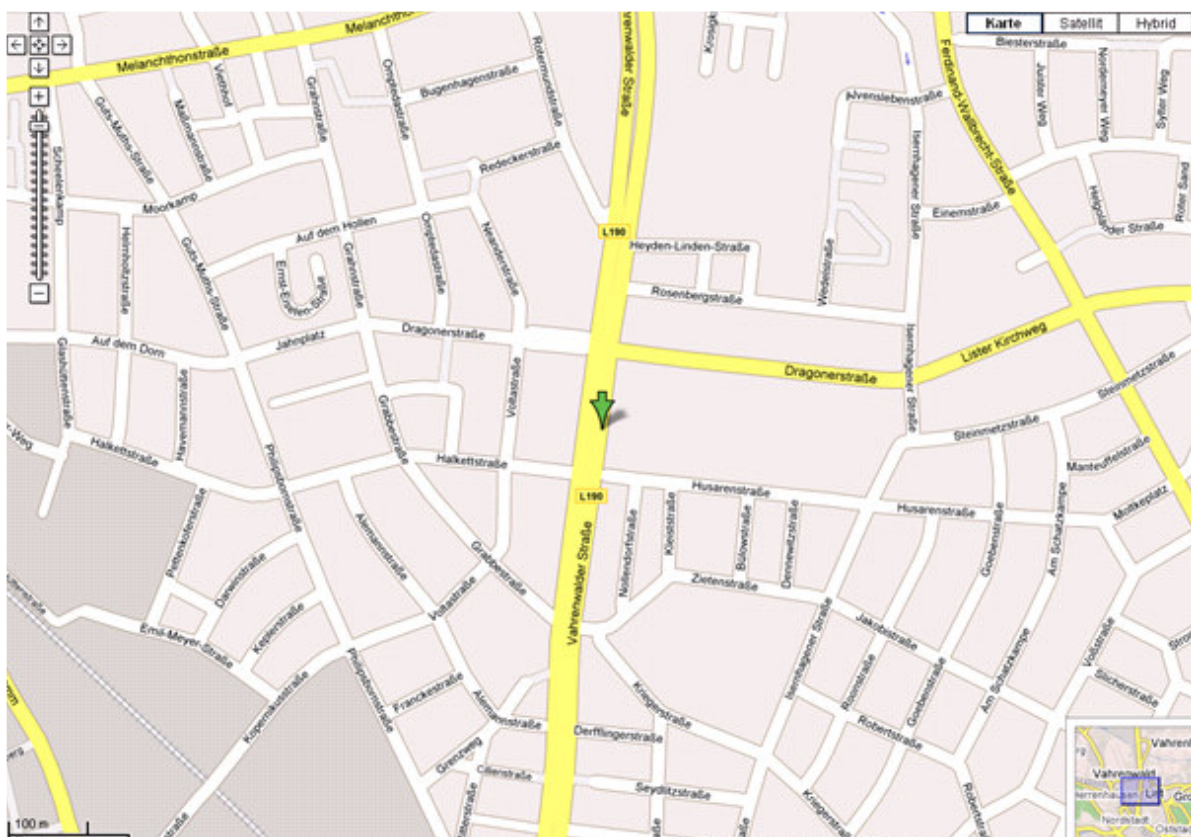
Workshop 3: Beratung und Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen

Birte Weiß, basis & woge e.V.

Innerhalb des Projektes „migration works“ wurde ein Handbuch entwickelt, das die fachliche und methodische Beratungskompetenz im Bereich Antidiskriminierungsarbeit stärken soll. Im Workshop wird das Handbuch vorgestellt und exemplarisch aufgezeigt, wie von Diskriminierung betroffene Jugendliche beraten und unterstützt werden können. Gerne können dabei eigene Praxisbeispiele eingebracht und besprochen werden.



Tagungsort



Mit der Straßenbahn:

Linie 1 Richtung Langenhagen oder Linie 2 Richtung Alte Heide ab Hauptbahnhof bis zur Haltestelle Dragonerstraße

Mit dem Auto:

Autobahnabfahrt Hannover Nord, Vahrenwalder Straße entlang fahren bis zur Dragonerstraße. Dort einbiegen und auf dem Parkplatz hinter dem Vahrenwalder Bad parken.

Das Freizeitheim befindet sich in der Vahrenwalder Str. 92.



Anmeldung zum Fachtag „Mittendrin oder außen vor?“

Termin: 21. September 2009, 10:00 – 17:00 Uhr

Ort: FZH Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

verbindliche Anmeldung
bitte bis zum 14.09.2009

per Fax
unter 05 11/1 21 73-37

oder per Mail:
ina.samusch@jugendsozialarbeit.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung an:

Name des Teilnehmers / der Teilnehmerin **BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN!**

Einrichtung **BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN!**

Adresse der Einrichtung **BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN!**

Tel. / Email **BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN!**

Der Teilnahmebeitrag in Höhe von € 30,-- wird bei der Anmeldung einggenommen.